


Vältemer Lied


Musik: Stephan Lauffer
Text: Felix Lauffer

C G7 G7




1. Wänn'd dus - se i dä wii - te Wält ein frögsch, wo Väl - te
2. Mir z Väl - te händ kei Bahn-hof-strass, au kei Champs-E - ly -
3. Ver - gli - che mit em Mat - ter - horn händ mir halt nur en
4. Öis fählt na mängs, wo and' - ri händ, das macht öis gar nüt

4 C C F C D7 G7




sei, so seit er dir mit Si - cher - heit, dass er kei Ah-nig hei. Dänn
sées, doch cha sich öi - si Bach - tel - strass, jetzt si - cher au la gsee. Es
Zwärg, und doch gnüüst je - de won en kännt dä Blick vom Wol-fes - berg. De
uus, mir fröi - ed öis a dem wo isch, a je - dem schö-ne Huus, am

9 C G7 G7 C




Väl - te isch nid wält-be-rüemt, isch eh - ner ruhig und chlii, und trotz-dem
Mün - schter suecht me u - me-suscht, es fählt au en Pa - lascht, der - für hät's
Schü - tze - wei - er das Ju - wel, dä schetzt me na viel mee. Will mir öis
Schwüm-bi, au am Mi - ni - golf und s git der - zue na mee. Wänn d Au - ge

13 C F C G7 C C




wet - ti mängs vo öis gar nie - net an - derscht sii. Es git na and' - ri
hei - me - li - gi Plätz für je - de frem - di Gascht.
deet ver - gnüe - ge chönd, drum bruu-ched mir kein See.
uf - tuesch, chasch bi öis na ganz en Huu - fe gsee.

18 G7 G7 C C e



schö - ni Wäl - te, das lönd__ mir selbst - ver - ständ - lich gäl - te. Doch bes - se - ri findsch

22 a C a F G7 C



üs - serscht säl - te, als öi - ses lieb - ver - trou - ti Väl - te.

entstanden 1994 / überarbeitet 2008